HERZ in BEWEGUNG

Mitteilungsblatt des Landesverbandes Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V.

LVS/PR

60. Ausgabe
Dezember 2021

Editorial

Aus Medizin und Wissenschaft

Vereinsporträt

Aus- und Fortbildung

Aus der Geschäftsstelle

Mit freundlicher Unterstützung von

KNAPPSCHAFT
für meine Gesundheit!

ISSN 2749-666X

Zusammen neue Chancen nutzen...

Ein Grußwort des LVS/PR-Vorstandsmitglieds Steffen Günther, Experte für Notfallmedizin und langjähriger Ausbilder von medizinischem Fachpersonal im Bereich Erste Hilfe.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie halten die Winterausgabe unserer Verbandszeitschrift „Herz in Bewegung" in den Händen. Im Rahmen dieser Ausgabe möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen und ergänzend auf einige aktuelle Neuerungen der Rehasport- und vor allem der Herzgruppenbetreuung eingehen. Für uns als Verband, aber auch für unsere Mitglieder und medizinischen Einrichtungen ergeben sich aufgrund dieser Neuerungen Chancen, die es zu nutzen gilt.

Seit nunmehr 15 Jahren bin ich im Verband als Mitglied engagiert und bringe seit 2008 meine Erfahrungen im Notfallmangement in die Vorstandsarbeit als Beisitzer ein. In Arzt- und Physiopraxen, Kliniken, aber auch in Vereinen wird das Fachpersonal stets mit vielerlei Situationen konfrontiert, welche ein rasches Handeln erfordern. Richtiges Verhalten ist die Konsequenz aus qualitativ hochwertigen Schulungs- und Trainingsmaßnahmen im gesamten Spektrum der Akut- und Notfallmedizin.

Als selbstständiger Praxisanleiter für Notfallsanitäter und CRM-Instruktor gebe ich mein Wissen durch Beratung, Ausbildung und Trainings für diese Notfallsituationen weiter. Mit diesem Hintergrund planen wir im Mai kommenden Jahres auch für den Landesverband wieder einen Notfalllehrgang. Im Rahmen dieser Schulung besprechen wir auch die neuen Reanimationsleitlinien, welche in 2021 vom Deutschen Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council e. V. (GRC) veröffentlicht wurden. Sie finden in dieser Ausgabe auf Seite 6 einen Übersichtsartikel zum Thema.

Ergänzend dazu sind die Verhandlungen zur Aktualisierung der „Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining", abgeschlossen. Zum 01. Januar 2022 sind einige Neuerungen beschlossen, die den Herzgruppenbetrieb betreffen. Im Einzelnen sind diese auf Seite 12 nachzulesen.

Die Umsetzung der Neuerungen und die Optionsvielfalt für unsere Mitgliedseinrichtungen in die Praxis ist ein wichtiges Ziel für 2022. Wir als Landesverband stehen dafür als Partner beratend zur Verfügung. Kommen Sie gern auf uns zu! Das Coronavirus bestimmt weiterhin den Alltag in Sachsen. Der Freistaat bleibt bundesweiter Corona-Hotspot. In Anbetracht der weiterhin steigenden Infektionszahlen hat Sachsens Landesregierung die Corona-Regeln

erneut angepasst, um die Kontakte zu beschränken. Auch wenn ein Stillstand des organisierten Sports in Sachsen nur bedingt zu verhindern war, vertreten wir die Meinung, dass Breitensport, mit all seinen Vorteilen und in einem geschützten Rahmen, nicht länger als private Zusammenkunft gelten kann. Ergänzend appelliere ich aber auch an unsere Vereine und Träger: Bitte halten Sie sich an die aktuellen Vorgaben und Hygieneregelungen! Nur wenn wir alle diszipliniert und verantwortungsvoll mit der aktuellen Situation umgehen, können wir die Infektionszahlen minimieren und gemeinsam gute Bedingungen für die Zukunft schaffen.

Viel Spaß beim Lesen sowie eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in 2022 wünscht Ihnen

Steffen Günther
Vorstandsmitglied LVS/PR

Herzschwäche – Prävention und Rehabilitation
Der nachfolgende Beitrag von Gunnar Thome und Dr. med. Robert Nechwatal, Mitglieder im Präsidium der DGPR, ist erschienen in der Patientenzeitschrift HERZ heute 3/2021 der Deutschen Herzstiftung e.V. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Herzstiftung.

Rehasport: Jetzt auch für Patienten mit Herzschwäche

Körperliche Aktivität und Bewegung schützen bei allen kardiologischen Erkrankungen – auch bei Herzschwäche. Bislang wurde dieses Behandlungsprinzip aber für Patienten mit schwachem Herzen viel zu wenig genutzt. Die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen hat deshalb ein Trainingskonzept eigens für Herzschwächepatienten entwickelt.

Die Behandlung der Herzschwäche hat enorme Fortschritte gemacht. Heute überleben Patienten eher akute Herzinfarkte und eine plötzliche Verschlechterung der Herzschwäche, eine „Dekompensation", als früher. Hierzu beigetragen haben eine bessere notfallmäßige Versorgung durch Eingriffe mit dem Herzkatheter und lebensverlängernde Wirkungen der modernen Arzneimitteltherapie. Jetzt gilt es, auch die langfristige Versorgung von Herzschwächepatienten zu optimieren. Die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen (DGPR) hat deshalb das Konzept der „Herzinsuffizienzgruppe" erarbeitet und unterstützt die bundesweite Umsetzung, damit dieser wichtige Baustein der nicht medikamentösen Therapie Patienten mit Herzinsuffizienz in Deutschland nicht weiterhin vorenthalten bleibt.

Versorgungslücke schließen

Schon seit den späten 1960er-Jahren gibt es ambulante Herzgruppen, in denen Herz-Kreislaufpatienten mindestens einmal pro Woche in der Nähe ihres Wohnorts und unter der Aufsicht eines Arztes sowie eines qualifizierten Übungsleiters trainieren können. Das Trainingsprogramm dafür wird eigens für die Herzpatienten zusammengestellt und die Belastungsintensität an die individuellen Bedürfnisse angepasst. Patienten, die an Herzschwäche – medizinisch „Herzinsuffizienz" – leiden, sind in ihren Alltagsaktivitäten häufig sehr stark eingeschränkt und unsicher, ob und inwieweit sie sich körperlich betätigen können. Ambulante Herzgruppen weisen Herzschwächepatienten nicht selten mit der Begründung ab, ihre Belastbarkeit sei für die Teilnahme am Rehasport zu gering. Vom behandelnden Arzt in der Klinik oder in der Praxis werden sie häufig erst gar nicht auf die Möglichkeit einer Teilnahme am Rehasport hingewiesen. Auch Patienten mit anderen Herzerkrankungen, die mit einer stark eingeschränkten körperlichen Leistungsfähigkeit einhergehen – etwa komplexe Herzrhythmusstörungen, höhergradige Klappenerkrankungen oder überlebter Herztod –, ergeht es oft ähnlich. Für Patienten, die aufgrund solcher schweren Herzerkrankungen wenig belastbar sind, wurde nun von der DGPR eigens das Konzept der Herzinsuffizienzgruppe (HIG) entwickelt. Das Ziel ist es, auch diese Patienten adäquat zu versorgen. Das HIG-Konzept sieht die ständige Anwesenheit und besondere Aufmerksamkeit betreuender Ärzte vor sowie eine spezielle Qualifikation der Übungsleiter (Herzinsuffizienztrainer der DGPR). Die Herzinsuffizienzgruppen sind zudem kleiner als ambulante Herzgruppen, damit Arzt und Übungsleiter auf jeden Einzelnen der schwer erkrankten Menschen intensiv eingehen können.

Weniger Krankenhausaufenthalte

Neben der allgemeinen körperlichen Belastbarkeit ist auch die Muskelkraft der Herzschwächepatienten oft eingeschränkt. Infolgedessen wird nicht nur ein Ausdauer-, sondern zusätzlich ein angepasstes Kraftausdauertraining empfohlen. Kraftausdauertraining bedeutet: Die Patienten trainieren mit einer hohen Anzahl von Wiederholungen bei geringen Gewichten und einer Intensität von circa 30 bis 50 Prozent der maximal möglichen Belastung. Idealerweise sollte dies ein Gerätetraining sein – es gewährleistet eine geführte Bewegung und eine gute Dosierbarkeit. Alternativ kann mit einem Therapieband geübt werden. Das körperliche Training steigert nicht nur die Kraft- und Ausdauerleistungsfähigkeit von Patienten mit Herzschwäche. Es verringert auch Beschwerden, verbessert die Lebensqualität – und führt zu weniger Krankenhauseinweisungen und -aufenthalten.
Ebenso wichtig wie das Kraft- und Ausdauertraining sind Atemübungen, Anleitungen zum Entspannen, das Vermitteln von Wissen über die Krankheit und psychosoziale Unterstützung – auch diese Elemente gehören zum neuen Konzept. Komplettiert wird das Trainingsprogramm durch wichtige Informationen zur Ernährung und Tipps, die es den Patienten ermöglichen, auch selbstständig zu Hause zu üben. Der Patient wird dadurch sukzessive in die Lage versetzt, den Sport angepasst in sein Leben zu integrieren, die eigene körperliche Belastbarkeit adäquat einzuschätzen und Selbstsicherheit zu gewinnen.

Spezielles Angebot
Die Herzinsuffizienzgruppen werden von den Landesverbänden der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen (DGPR) angeboten und von den gesetzlichen Krankenkassen nach ärztlicher Verordnung bei entsprechender Diagnose finanziert. Interessierte Patienten wenden sich bitte an ihren Arzt oder ihre Landesorganisation der DGPR, siehe auch:

www.dgpr.de/landesorganisationen

Autoren:

Dipl.-Sportpädagoge Gunnar Thome leitet die Sport- und Physiotherapie der Kardiologie/Orthopädie Brandenburgklinik, Bernau bei Berlin

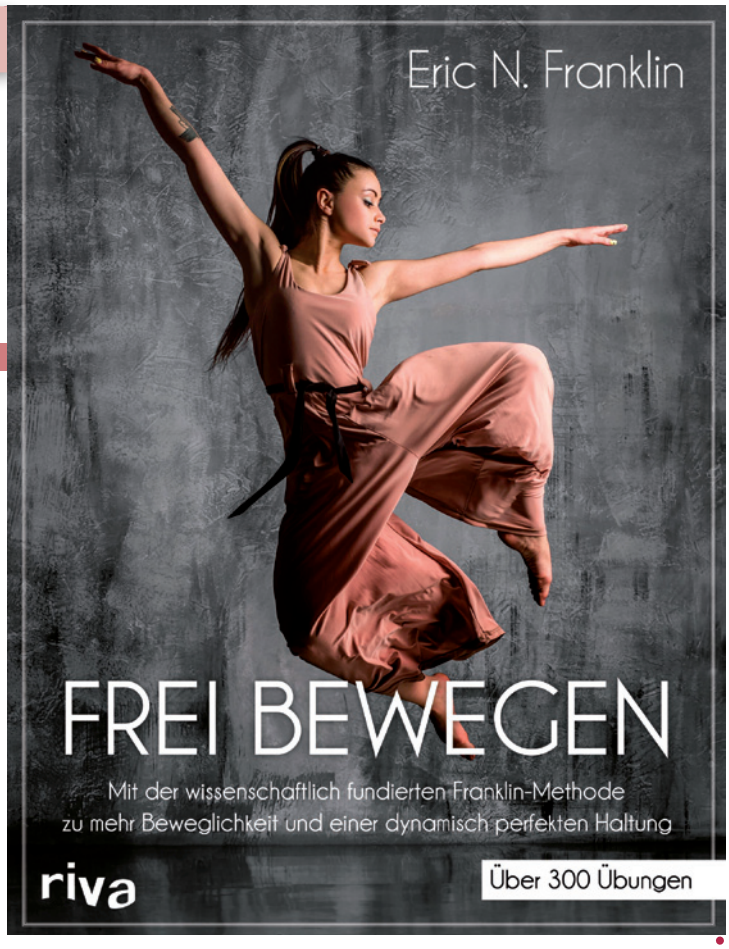
Dr. Robert Nechwatal ist Chefarzt der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl
Kontakt: r.nechwatal@rehaklinik-koenigstuhl.de

Fotos: G. Thome, Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

Rezension

Frei bewegen

Eric N. Franklin: Frei bewegen – Mit der wissenschaftlich fundierten Franklin-Methode zu mehr Beweglichkeit und einer dynamisch perfekten Haltung, 400 Seiten, über 250 schwarzweiß Fotos und Illustrationen, riva Verlag, München 2021, Preis 29,99 € (D) ISBN 978-3-7423-1199-3.



Nach erfolgreich abgeschlossenen Studiengängen der Sportwissenschaft (Universität Zürich) sowie in Tanz und Choreografie (Tanzhochschule der Universität New York) arbeitete Eric N. Franklin als Balletttänzer, Choreograf und als Bewegungspädagoge, bevor er Mitte der 1980er Jahre erste Ansätze für seine eigene auf Mentaltechnik gestützte Bewegungslehre begründete und sie schon sehr früh als „Imaginative Bewegungspädagogik" bezeichnete. Unter ständiger Weiterentwicklung generierte daraus im Laufe der Jahre die sowohl im deutschsprachigen Raum als auch international bekannt gewordene und wissenschaftlich anerkannte Franklin-Methode®. Nun legt der Begründer ein umfassendes Standardwerk zu seiner Methode vor, in dem er für eine zielführende Anleitungspraxis miteinander verknüpfte Grundlagen der Anatomie, Biomechanik und neurokognitiven Imagination aufbereitet. Die Übungen erzielen nicht nur eine dynamische Körperhaltung und ökonomische Beweglichkeit, sondern ermöglichen auch ein achtsamkeitsbasiertes und sinnverstehendes Körper- und Bewegungslernen. Sie wirken außerdem förderlich auf die Neuroplastizität des Gehirns und auf psychische Kompetenzen der Selbstwirksamkeit und des Selbstmanagements.

Das Buch besteht aus vier Hauptteilen, die insgesamt in 17 einzelne Kapitel gegliedert sind. Einleitend schildert der Autor, wie ihn während seines Tanzstudiums die ersten Berührungen mit bewussten Körperwahrnehmungs- und Entspannungsübungen in Verbindung mit symbolhaften Bildern überzeugten, welch großen Einfluss Gedanken und Vorstellungen auf den Körper und das Bewegungsverhalten nehmen können. Mithilfe jener Gedankenbilder verbesserten sich seine tänzerischen Fähigkeiten so sehr, dass er diese visualisierende Arbeit vertiefen und ausbauen wollte. Er studierte entsprechende Literatur und nahm Unterricht bei verschiedenen Lehrer*innen, die ihre Körper- und Bewegungsarbeit ebenfalls auf Mentaltechniken stützten.

Teil 1 befasst sich mit der Körperhaltung und derer inneren und äußeren Beeinflussbarkeit und Wandelbarkeit und führt anhand von einfachen Übungsvorschlägen in die praktische Arbeit mit Gedankenbildern ein. Neurokognitives Imaginieren beruht auf dem Ansatz der „Ideokinese", einer Bewegungslehre, die auf die amerikanische Hochschullehrerein Mable Todd und deren Schülerin Lulu Sweigard zurückgeht. In der Franklin-Methode® wird Ideokinese (griechisch: idea = Idee, kinesis = Bewegung) als Kraft der Gedanken und Vorstellung verstanden, mit der die Körperhaltung dynamisch ausgerichtet und ungünstige Bewegungsgewohnheiten positiv umgestaltet werden können. Das Ziel der dynamischen Körperausrichtung ist eine stabile und zugleich fließende Haltung, die auf äußere und innere Reize mit fein aufeinander abgestimmten Muskelkräften und Gelenkfunktionen ausgewogen reagieren kann.

Teil 2 beschreibt anatomische und biomechanische Prinzipien sowie die Gesetze der Bewegung und der Kraft unter Einbezug der Gelenk- und Muskelfunktionen, der Muskelketten und -faszien, was für ein komplexes Verstehen senso- und psychomotorischer Vorgänge mit ihren Wechselbeziehungen zu vegetativ gesteuerten Funktionssystemen wie Atmung, Herzschlag oder Darmperistaltik bedeutend ist. Auch die Kapitel dieses Buchteils sind durch Beispiele praktisch anwendbarer Gedankenbilder und Metaphern gut nachvollziehbar dargestellt, sodass die körpereigene Anatomie und Biomechanik visualisiert und spürbar erlebt werden kann. Zudem motivieren die Übungsanleitungen, mit eigenen aus den Lebenserfahrungen kommenden Vorstellungsbildern die Visualisierung von Bindegewebe, Faszien, Knochen, Gelenken und Muskeln zu üben.

Die in Teil 1 und 2 vermittelten ideokinetischen Übungsprinzipien und Grundkenntnisse der Anatomie und Biomechanik sind Voraussetzung für das Üben mit anatomischen Vorstellungsbildern. In Teil 3 leitet der Autor gegliedert nach Körperabschnitten gezielte Übungen an, die das Körperbewusstsein verbessern und die Körperhaltung verfeinern – auch in Bezug auf die Atmung, inneren Organe und mentale Haltung. Die Übungen in Teil 4 fördern die ganzheitliche Integration der Körperhaltung und deren dynamische Ausrichtung in den Bewegungsalltag mit dem Ziel, den Körper von inneren (emotionalen) und äußeren (muskulären) Verspannungen und Bewegungsblockaden zu befreien.

Dieses didaktisch meisterhaft gelungene Werk kann als Lehr- und Praxisbuch genutzt werden. Selbst erfahrene Bewegungspädagog*innen und -therapeut*innen mit profunden Kenntnissen der Anatomie und der funktionellen Bewegungslehre werden aus einem erweiterten Blickwinkel die Strukturen und Funktionen des Körpers neu betrachten und daraus wertvolle Anregungen für Erklärungsmodelle für ihre Körper- und Bewegungsarbeit gewinnen können. Am Ende des Buchs finden sich ein deutsch-lateinisches Muskel-Glosar, ein Verzeichnis der Lage- und Richtungsbezeichnungen sowie ein Stichwort- und ein Literaturverzeichnis. Zudem veranschaulichen zahlreiche Fotos und Illustrationen die detaillierten Erklärungen des Autors. Damit ist es auch als Übungsbuch für interessierte Laien sehr gut geeignet.

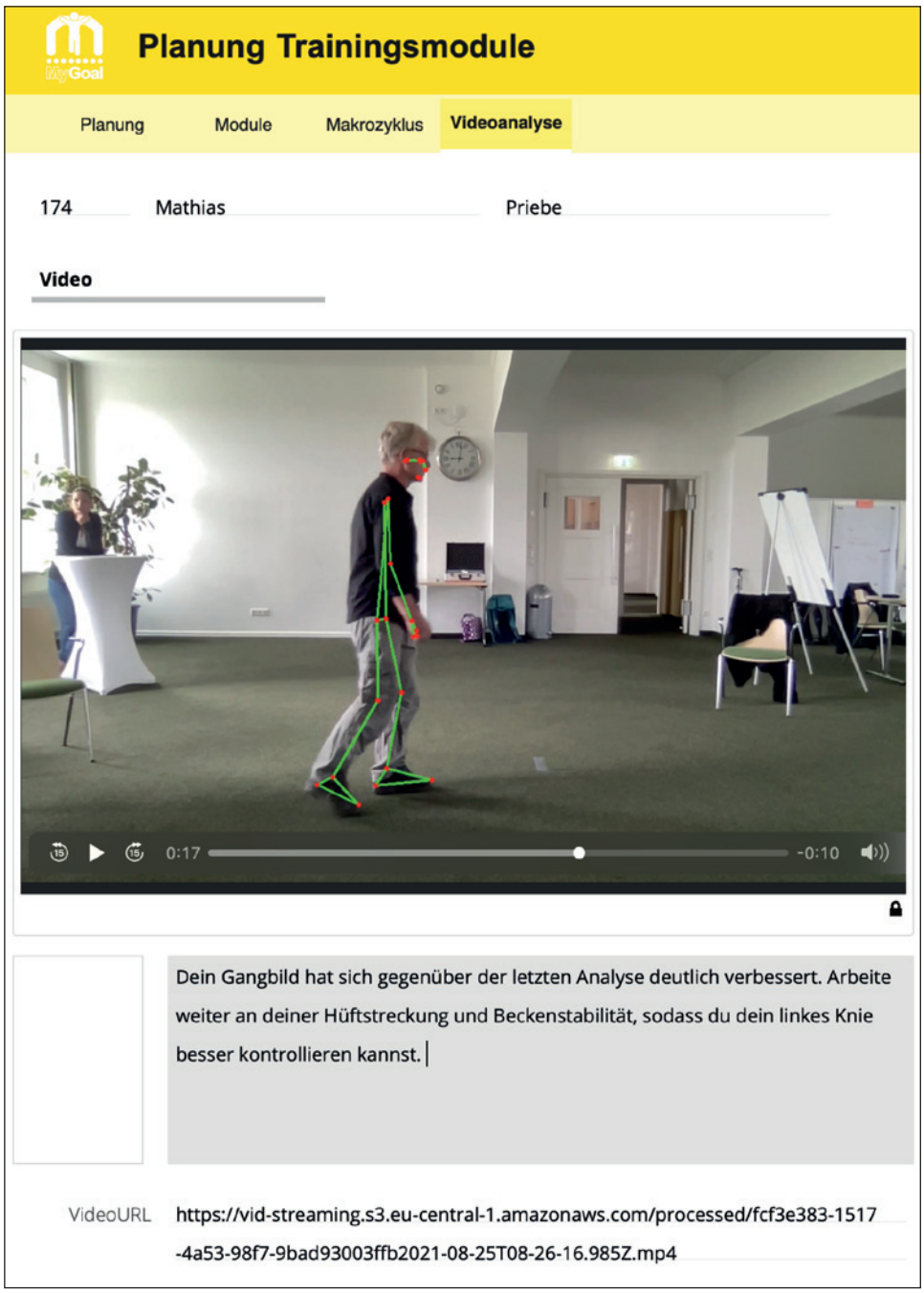
Cornelia M. Kopelsky
Freie Fachjournalistin und Fachautorin
Service für bewegende Publikationen
Feckweilerbruch 28, 55765 Birkenfeld / Nahe
Publikationen@CMKopelsky.de
www.CMKopelsky.de

Pilotprojekt für Schlaganfall-Patienten in der Lausitz

Eine regelmäßige Ganganalyse ist ein wichtiges Instrument in der Therapie von schweren Schlaganfällen. Allerdings wird sie nur selten durchgeführt, ist mit hohem Zeitaufwand und zusätzlicher Hardware verbunden. Ein Start-up aus Lauta in Ostsachsen will daran etwas ändern und entwickelt mit Hilfe künstlicher Intelligenz eine mobile Ganganalyse ohne Sensoren. 2022 startet dafür ein Pilotprojekt in der brandenburgischen und sächsischen Lausitz.

Patienten lassen sich in ihrer Alltagssituation für ein paar Sekunden filmen, laden das kurze Video ins Internet hoch und bekommen kurze Zeit später persönliches Feedback mit Empfehlungen für ihre täglichen Übungen. So die Vision für die App, mit der MyGoal Training eine Lücke in der Rehabilitation schließen will.

Die Technologie zur Ganganalyse ist bereits im Einsatz, denn das Team hat im Oktober eine mobile Laufanalyse für Triathleten und Läufer an den Start gebracht und will das Anwendungsgebiet nun auf den Bereich Rehabilitation erweitern. Im Rahmen des Förderprogramms „Unternehmen Revier" bekommt das Unternehmen aus Lauta eine Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums.



Bildunterschrift:
Mehr Einblick für Therapeuten und Patienten – die Software von MyGoal Training kann Gangmuster erkennen und ermöglicht eine mobile Ganganalyse ohne Sensoren.

Testpartner gesucht

Der Landesverband Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkankungen unterstützt das Projekt mit seinem Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit. Ab April 2022 soll gemeinsam mit Betroffenen und Therapeuten die Software für Schlaganfallpatienten getestet und die künstliche Intelligenz verbessert werden. Wer zu den ersten Nutzern gehören möchte, kann sich schon jetzt formlos per E-Mail bewerben. Teilnehmen dürfen Vereine, Praxen und Patienten, die in den Landkreisen Bautzen und Görlitz zu Hause sind.

Mathias Priebe
MyGoal Training

Kontakt:
E-Mail: info@mygoal.de
Web: www.mygoal.de

Neue Leitlinien zur Reanimation 2021

Es bleibt bei „Prüfen – Rufen – Drücken“

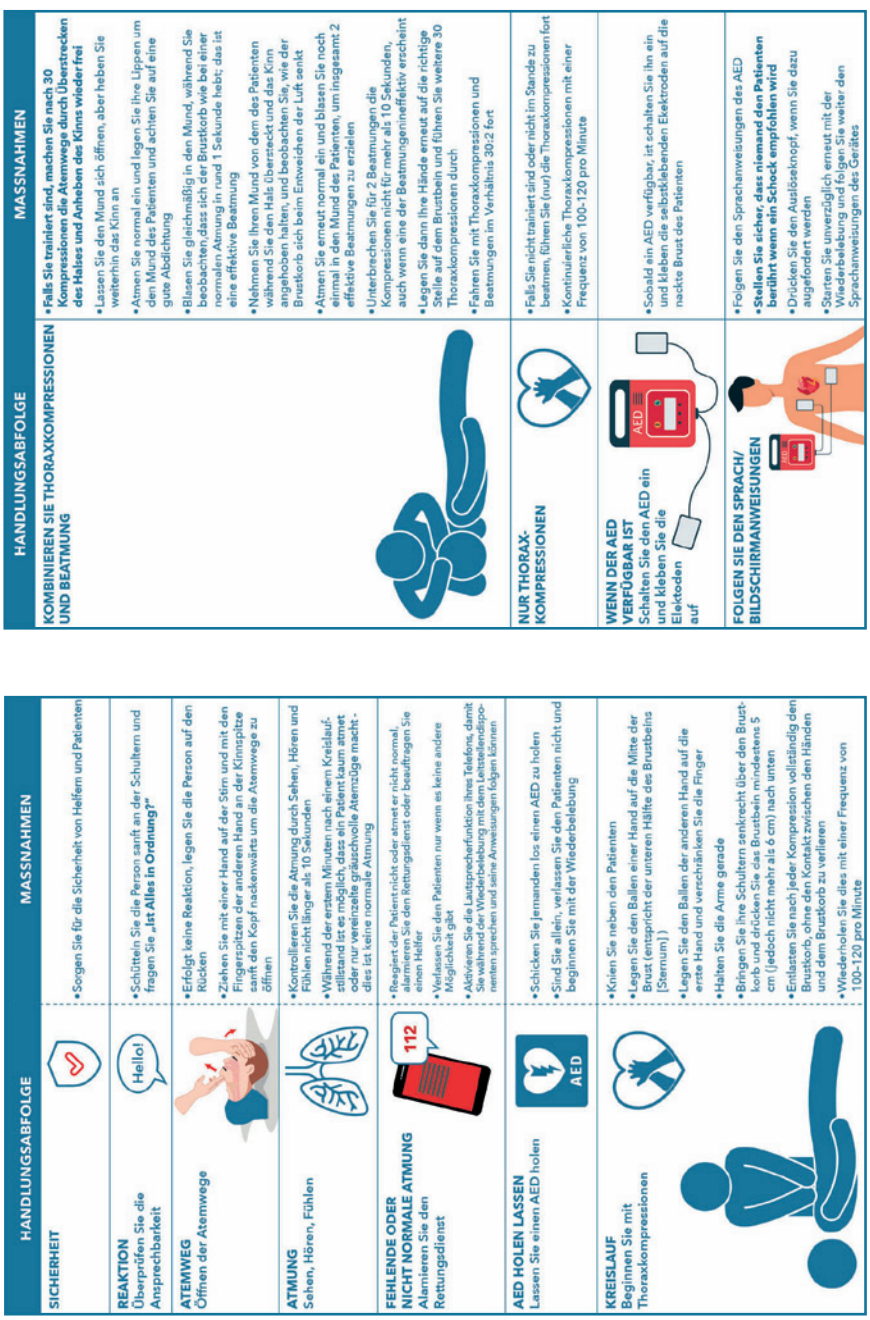
Der Deutsche Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council e. V. (GRC) hat in 2021 neue Reanimationsempfehlungen veröffentlicht, welche als „BLS STEP-BY-STEP Algo GRC“ bezeichnet werden.

Die neuen Reanimationsleitlinien haben die Basismaßnahmen noch einmal gestärkt. Ein Rasches Erkennen eines Kreislaufstillstandes steht im Vordergrund. Es folgt eine qualitativ hochwertige Herzdruckmassage 100-120/ Min, mit einer anschließenden frühen Defibrillation (AED), um das Herz neu zu starten. Parallel gilt es, einen frühen Notruf 112, auch über „Notruf App“ mit dem Smartphone, abzusetzen. Die Telefonreanimation durch die Rettungsleitstelle, verdoppelt nachweislich die Überlebensrate! Ziel ist, dass es zu „keiner Unterbrechung der Herzdruckmassage!“ kommt. Erweiterte Maßnahmen und Medikamente sind – im Vergleich zur frühen Defibrillation und zu qualitativ hochwertigen, ununterbrochenen Thoraxkompressionen – von sekundärer Bedeutung.

Quelle: www.grc-org.de

Reanimationsablauf nach GRC (Deutscher Rat für Wiederbelebung)

BASISMASSNAHMEN ZUR WIEDERBELEBUNG ERWACHSENER - STEP-BY-STEP



Ein Jahrzehnt Herzsport

Begonnen hatte alles mit einem Anruf von Frau Ohlrich und der Bitte, ihre Herzsportler zu übernehmen. Als Folge dessen bietet das GO IN Aktiv Leben in Bautzen, Wilthener Straße 32/ Haus 64, seit Januar 2010 Herzsport in Gruppen an. Besonders unter den Herzsportlern war die Freude groß, dass es mit ihrer Maßnahme weiter gehen konnte. Entsprechende Räumlichkeiten, Übungsleiterin und zwei Ärztinnen, Frau Dr. Schaub und Frau Dr. Antje Thomas, bildeten die Basis für einen erfolgreichen Start.

Begonnen haben wir freitags mit zwei Gruppen. Schnell wurde klar, dass der Bedarf steigend ist. Ende 2011 konnten wir durch Dr. med. Wolfram Dunger zwei neue Gruppen am Vormittag aufbauen.

Es folgte eine dritte Gruppe am Vormittag und mit Anästhesistin Frau Gollmer, Simone eine weitere Nachmittagsgruppe. Neben dem Sport bereicherten das Herzgruppenleben auch Informationsveranstaltungen, Wanderungen und Weihnachtsfeiern. Dies wurde aktiv unterstützt von der Geschäftsleitung des GO IN Aktiv Leben.

Besonders für die Freitaggruppen gab es einen steten Wechsel in der ärztlichen Betreuung. Das ist besonders dem enormen Arbeitspensum der Ärztinnen am Krankenhaus bzw. in den Praxen geschuldet. Von der Zeit, die für Ihre Familien dabei fehlt, ganz abgesehen. Wir sind allen, die uns bisher in unserer Herzsportarbeit unterstützten, sehr dankbar.

Seit dem Dezember 2020 musste der Herzsport in unserem Haus auf zwei Nachmittagsgruppen jeweils am Dienstag und am Freitag reduziert werden. Dr. med. Dunger steht nur noch für Vertretungen zur Verfügung. Herzlichen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Die momentane Situation erschwert auch die Arbeit im Herzsport. Unsicherheit und Ungewissheit sind stete Begleiter. Besonders die Ärztinnen aus dem Krankenhaus kommen an ihre Belastungsgrenzen. Gut, dass Frau Farruku uns trotz Elternzeit oft unterstützen kann.

Unsere beliebte Weihnachtsfeier fällt leider das zweite Mal in Folge der epidemischen Lage zum Opfer. Einige Teilnehmer entschieden sich aus Sorge um ihre Gesundheit, dem Herzsport fern zu bleiben. Der größte Teil der derzeitigen Gruppenteilnehmer begrüßt allerdings, dass es weiter geht, was uns sehr freut.

Aktuell gibt es vier gemischte Herzsportgruppen mit neun, neun, acht und sieben Teilnehmern, für welche das Studio als Träger fungiert. Davon trainieren dienstags insgesamt sechs Frauen und 12 Männer. Freitags sind es sieben Frauen und acht Männer. Wir hoffen, dass sich wieder mehr Betroffene trauen, den Weg in die Gruppen zu suchen und somit im Austausch mit den anderen Teilnehmern an Sicherheit und durch die kontinuierliche Bewegung ihre Lebensqualität zu erhöhen. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 03591/ 532 740 oder unserer E-Mail trainer@go-in-bautzen.de anmelden.

„Wer will, findet Wege.
Wer nicht will, findet Gründe."
(Götz W. Werner)

Für die wattgesteuerte Ergometrie nutzen wir die Vielzahl der Kardio-Geräte des Hauses. Der mit Kleingeräten sehr gut ausgestattete Kursraum bietet die Möglichkeit, den Rehabilitationssport in Herzgruppen vielschichtig und abwechslungsreich zu gestalten. So nutzen wir unter anderem gern die TRX Bänder für das Stabilisations- und Kraftausdauertraining sowie die Power Mate als auch Steppbretter. Als Konsequenz zu den interessanten Ausführungen zum Thema „Periphere arterielle Verschlusskrankheiten" im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung des LVS/PR und dem steigenden Bedarf an entsprechenden Gruppen, haben wir für das Jahr 2022 geplant, unser Spektrum an Rehabilitationsgruppen um eine solche zu erweitern. Bisher haben wir Teilnehmer mit dieser Diagnose versucht in die vorhandenen Gruppen für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen zu integrieren.

Besonders in schwierigen Zeiten ist es gut Ziele als Motivation zu haben!

Übungsleiterin Ilona Rössel

Ausbildungslehrgang für Übungsleiter- Profil „Innere Medizin“ (Herz, pAVK, Diabetes, Lunge, Niere)

Datum,Ort	Bezeichnung	Thema, Inhalte, Schwerpunkte	Referierende	Kosten	Anmeldefrist
30.09.2022 bis 02.10.2022 Sportpension Dresden **07.10.2022 bis 09.10.2022** Rehaklinik Bad Gottleuba **11.11.2022 bis 13.11.2022** WelWel Döbeln **18.11.2022 bis 20.11.2022** WelWel Döbeln **02.12.2022 bis 04.12.2022** Sportpension Dresden	**Ausbildungslehrgang zur ÜL-Lizenz „Innere Medizin“** „Herzgruppenleiter der DGPR“ ca. 5 WE von Freitag 16.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr Hinweise zur Aus- und Fortbildung und zur Anmeldung: 💻 www.lvs-pr.de	*Einheitliches Curriculum mit Hospitationen, Heimstudium und Lehrproben* • Allgemeine Grundlagen des Rehabilitationssports wie Verträge/Anträge für Übungsleiter/Ärzte • Allgemeine Grundlagen Notfallmanagement • Aspekte und Grundlagen für den Rehabilitationssport Innere Medizin und spezielle Inhalte Herzsport Rehabilitationssport bei Diabetes und • arterieller Verschlusskrankheit • Rehabilitation bei Atemwegs- und Nierenerkrankungen • Rehabilitationssport bei Herzinsuffizienz	Ärzte, Psychologen, Therapeuten, Übungsleiter	600,00 € Einzelmitglieder 850,00 € Jur. Mitglieder 1100,00 € Nichtmitglieder Studierende & Auszubildende zahlen nur 60 % der Lehrgangskosten 450,00 € Einzelmitglieder 650,00 € Nichtmitglieder	Ab sofort LVS/PR ☎ 03591/270958 ✉ gs@lvs-pr.de

Fortbildungslehrgänge für HGÄ u. ÜL als Tagesveranstaltung (Anerkennung mit 8/15 UE zur Lizenzverlängerung) Fortbildungspunkte für Ärzte

Datum,Ort	Bezeichnung	Thema, Inhalte, Schwerpunkte	Referierende	Kosten	Anmeldefrist
21.01.2022 Bilderberg Bellevue Hotel Dresden oder Digital	**Dresdner Herz- Kreislauftage** Satellitensymposium 10.30 bis 12.00 Uhr Session 1-4 12.30 bis 20.00 Uhr	Was müssen wir bei kardiologischen Krankheiten wirklich verbieten? • Welche Verbote brauch wir wirklich? • Do's and Don'ts Kardiale Rehabilitation • Herzinsuffizienz • Arterielle Verschlusskrankheit • Diabetes mellitus	www.dresdner-herz-kreislauf-tage.org www.lvs-pr.de	00,00 € bei Anmeldung über den LVS/PR 20,00 € Ausstellung der Teilnahmenachweise	Bis 10. Januar 2022 Anmeldeformular auf www.lvs-pr.de LVS/PR ☎ 03591/270958 ✉ gs@lvs-pr.de
vsl. 05.02.2022 Digital	**Überregionale Fortbildung für Ärzte und Übungsleiter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin** Anerkennung mit 8 UE für ÜL und FP für Ärzte & Externe, FP für leitende Physiotherapeuten 9.00 bis 16.00 Uhr	• Ganzheitliche Rehabilitation in Herzgruppen • Update Herzinsuffizienz • Die Herzinsuffizienzgruppe • Rehabilitation bei Long Covid • COPD – keine Angst vor der Treppe	www.lvs-pr.de www.lvpr.info www.bgpr.de	40,00 € Einzelmitglieder 60,00 € Jur. Mitglieder 100,00 € Nichtmitglieder	Bis 20. Januar 2022 LVS/PR ☎ 03591/270958 ✉ gs@lvs-pr.de
02.04.2022 Kassenärztliche Vereinigung Dresden	**LVS/PR-Mitgliederversammlung** 9.00 bis 16.00 Uhr	• Medizinische Grundlagen für die Arbeit im Rehabilitationssport • Bewegungstraining bei Herzkranken • cerebrale Durchblutungsstörungen • Austausch der Notfallmedikamente	www.lvs-pr.de	20,00 € Einzelmitglieder 30,00 € Jur. Mitglieder 50,00 € Nichtmitglieder	Bis 20. März 2022 LVS/PR ☎ 03591/270958 ✉ gs@lvs-pr.de
07./08.05.2022 Dresden	**Fortbildung** für Übungsleiter mit Anerkennung von 15 UE und externen FP für leitende Physiotherapeuten 9.00 bis 16.00 Uhr	• Notfall/Erste Hilfe (9 UE) • Kardiologische Krankheitsbilder • Aktuelles in der Herzgruppenarbeit • Methoden im ambulanten Herzsport	www.lvs-pr.de	80,00 € Einzelmitglieder 120,00 € Jur. Mitglieder 160,00 € Nichtmitglieder	Bis 24. April 2022 LVS/PR ☎ 03591/270958 ✉ gs@lvs-pr.de
vsl. Herbst 2022 Bad Gottleuba	**Lp(a)-Arzt-Patiententreffen 2022** Symposium und Podiumsdiskussion 9.00 bis 15.00 Uhr	Bedeutung von Lipoprotein(a) Lp(a) - Neue Erkenntnisse Behandlungsmöglichkeiten zur Senkung	www.median-kliniken-bad-gottleuba.de www.lvs-pr.de	00,00 € bei Anmeldung über den LVS/PR 20,00 € Ausstellung der Teilnahmenachweise	Bis 30. Juni 2022 LVS/PR ☎ 03591/270958 ✉ gs@lvs-pr.de

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. med. R. C. Braun-Dullaeus
Universitätsklinikum Magdeburg
Klinik für Kardiologie und Angiologie

VORSITZENDE UND REFERENTEN

Dr. med. Christoph Altmann
MEDIAN Klinik Bad Gottleuba
Innere Medizin

Dr. med. Norbert Krujatz
Kardiologische Praxis Bautzen

Prof. Dr. med. Martin Halle
MRI Klinikum rechts der Isar, TU München
Institut für Sportmedizin und Sportkardiologie

PD Dr. med. Rona Reibis
Kardiologische Gemeinschaftspraxis
Am Park Sanssouci Potsdam

Dr. med. Gesine Dörr
Alexianer St. Josef Potsdam GmbH
Abt. Innere Medizin

Dr. med. Kurt Rinnert
leitender Betriebsarzt bei der Stadt Köln

VERANSTALTUNGSORT
Bilderberg Bellevue Hotel
Dresden Große Meißner
Straße 15,
01097 Dresden
Tel.: +49 351 805-0

LIVESTREAM: **https://www.dresdner-herz-kreislauf-tage.org/**

AUSKUNFT UND ANMELDUNG
service@assistenz-3.de
oder
www.dresdner-herz-kreislauf-tage.org

Für diese Veranstaltung wurden CME-Punkte bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

VERANSTALTER
Förderkreis Dresdner Herz-Kreislauf-Tage e.V.,
vertreten durch Prof. Dr. med. Axel Linke, Dresden

Dresdner Herz-Kreislauf-Tage 2022

LIVE und VIRTUELL

Satelliten-Symposium

Was müssen wir bei kardiovaskulären Krankheiten wirklich verbieten? Welche Verbote brauchen wir wirklich? „Do's und Don'ts" bei Herz-Kreislauf-Kranken

DGPR
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. R. C. Braun-Dullaeus,
Magdeburg

Präsenz-Symposium im Bilderberg Bellevue Hotel Dresden

21. Januar 2022
10:30 – 12:00 Uhr

Livestream auf der Homepage
www.dresdner-herz-kreislauf-tage.org →

Präsenz-Teilnahme
nur unter Einhaltung der 2-G Regeln

Saal A1

GRUSSWORT

Sehr geehrte liebe Kolleginnen und Kollegen,

ganz herzlich möchte ich Sie auch im Namen der Programm-Kommission und des Fördervereins zu den Dresdner Herz-Kreislauf-Tagen 2022 begrüßen.

Ausgewiesene Experten aus Klinik und Wissenschaft werden in vielen Satellitensymposien und im Hauptprogramm neue diagnostische und therapeutische Konzepte und Studiendaten aus allen kardiovaskulären Bereichen einordnen und die möglichen Konsequenzen für unseren klinischen Alltag zur Diskussion stellen.

Neben der exzellenten Weiterbildung sind die Dresdner Herz-Kreislauf-Tage aber immer auch für die Möglichkeit zum kollegialen Austausch mit Kollegen und Freunden wichtig. Nun befinden wir uns in Januar 2022 jedoch bereits im dritten Jahr der Pandemie. **Aus diesem Grund müssen wir vor Ort auf der „2-G"-Regelung bestehen**. Ab Eintreffen im Tagungshotel werden Sie gebeten, einen Mund-Nasenschutz korrekt zu tragen.

Für Kolleg*innen, denen eine Präsenz nicht möglich ist (bitten reisen Sie bei Erkältungssymptomen auch nicht nach Dresden), bieten wir einen **LIVESTREAM** an, in den Sie sich unter www.dresdner-herz-kreislauf-tage.org einwählen und aktiv an dem Kongress teilnehmen können.
Im Falle einer akuten Änderung der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung, werden wir den Kongress **ggf. REIN DIGITAL** durchführen müssen. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der **Homepage**.

Herzlich bedanken möchte ich mich schon jetzt bei Ihnen, die maßgeblich immer wieder zum Gelingen des Kongresses beitragen.

In diesem Sinne freue ich mich auf informative und spannende Tage, eine angeregte Diskussion und viele anregende persönliche Begegnungen.

Herzlichst,

Ihr Rüdiger Braun-Dullaeus

Was müssen wir bei kardiovaskulären Krankheiten wirklich verbieten? Welche Verbote brauchen wir wirklich? „Do's und Don'ts" bei Herz-Kreislauf-Kranken

Vorsitz:
C. Altmann, Bad Gottleuba /
N. Krujatz, Bautzen

10:30 - 10:35 Uhr
Begrüßung

10:35 - 10:50 Uhr
Herzinsuffizienz
M. Halle, München

10:55 - 11:10 Uhr
Device-Therapie (AICD, WCD, CRT, Assist-Systeme)
R. K. Reibis, Potsdam

11:15 - 11:30 Uhr
Arterielle Verschlusskrankheit
G. Dörr, Potsdam

11:35 - 11:50 Uhr
Diabetes mellitus
K. Rinnert, Köln

11:55 - 12:00 Uhr
Zusammenfassung

Nach den Vorträgen sind jeweils 5 Minuten Diskussion eingeplant

LVS/PR und Median unterstützen Gründung einer bundesweiten Covid-19-Selbsthilfegruppe

Initiative schließt Lücke bei der Versorgung Betroffener / Regelmäßige Treffen zum Informationsaustausch sind Teil der Strategie zur Bewältigung der Langzeitfolgen von Covid-19 / Landesverband Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V. (LVS/PR) und der Rehabilitationsdienstleister Median unterstützten die Aktion

Die Inzidenzzahlen sind wieder hoch wie nie zu vor, die Pandemie ist noch lange nicht vorbei. Rund 4,7 Millionen Menschen in Deutschland gelten mittlerweile als „genesen". Gesund fühlt sich aber rund jeder Zehnte trotzdem nicht. Grund dafür ist das „Long Covid-Syndrom", ein großes Spektrum von Langzeit-Auswirkungen der Covid-19-Erkrankung, das von Kurzatmigkeit, chronischer Müdigkeit, Gedächtnisstörungen und Depressionen bis zu Ängsten und Schmerzen reicht. Um die geschätzt 470.000 betroffenen Menschen zu unterstützen, hat der Landesverband Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e. V. (LVS/PR) und MEDIAN, der deutschlandweit größte Anbieter von Rehabilitationsleistungen, die Initiative ergriffen und eine bundesweite Selbsthilfegruppe für Long-Covid-Betroffene ins Leben gerufen. „Wir wollen nicht nur unsere Expertise aus mittlerweile mehr als 3.000 Behandlungen in diesem Forum teilen, sondern auch den betroffenen Menschen ermöglichen, sich gegenseitig zuzuhören und zu helfen", erklärt Initiator Dr. med. Christoph Altmann MBA, Chefarzt der Klinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen der MEDIAN Klinik Bad Gottleuba die Beweggründe des Unternehmens. In die gleiche Richtung geht auch Michael Schäfer, Geschäftsführer der LVS/PR, der zusammen mit Dr. Altmann die Idee entwickelte: „Wir wollen einen niedrigschwelligen Zugang zur Hilfe schaffen für alle, die sich mit ihren Fragen und Problemen nicht zum Arzt trauen oder deren Symptome verharmlost und belächelt werden."

Informationen und Kontakte zählen

Das Auftakttreffen am 30. Juni – online als Zoom-Videokonferenz mit 38 Teilnehmern – zeigte anhand von Erfahrungsberichten, einer Diskussionsrunde und umfangreichen Informationen wie wichtig es ist, Betroffene jetzt nicht allein zu lassen. „Wir wollen einen Informationsaustausch erreichen, der Betroffenen und Angehörigen die Möglichkeit gibt, Kontakte zu knüpfen und ihr Wissen über die Erkrankung und ihre Symptome zu teilen", so Dr. med. Jördis Frommhold, Chefärztin für Atemwegserkrankungen der MEDIAN Klinik Heiligendamm, die sich als Expertin bundesweit einen Namen gemacht hat. „Vorträge und Diskussionen zu krankheitsspezifischen Symptomen und aktuellen Behandlungsansätzen werden auch in Zukunft zum Programm der Selbsthilfe-Treffen gehören. Seitdem haben bereits zwei weitere Infoveranstaltungen, teilweise in Kooperation mit der Landeskontaktstelle für Selbsthilfe in Dresden (LAKOS) und der AOK Plus zusätzlich zu den Gruppentreffen stattgefunden. Wir sind stolz, bereits in den ersten Monaten so viel bewegt zu haben", freut sich Dr. med. Per Otto Schüller, Chefarzt der Abteilungen Kardiologie und Pneumologie an der MEDIAN Klinik Flechtingen, der zusammen mit Dr. Frommhold und Dr. Altmann beim ersten Treffen referierte.

Kontakt und weitere Informationen:
E-Mail: info@long-covid.me
Web: www.median-kliniken.de/long-covid/de/fuer-betroffene/

Neue Rahmenvereinbarung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) zum 01.01.2022

Neuregelungen für Herzgruppen

Die Beratungen und Verhandlungen zur Aktualisierung der „Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining" (RV), die u.a. die Grundlagen für die Durchführung von Rehabilitationssport und Herzgruppen definiert, sind abgeschlossen. **Zum 01.01.2022** sind einige Neuerungen beschlossen, die den Herzgruppenbetrieb betreffen. Sobald die finale Version der Rahmenvereinbarung von der BAR übermittelt wird, stellen wir diese auf unserer Homepage (www.lvs-pr.de) zur Ansicht bzw. zum Download zur Verfügung. Für die Umsetzung der Neuregelungen ggf. notwendige Dokumente oder weitere Detail-Informationen erhalten Sie von uns umgehend, sobald uns diese vorliegen.

Überblick über die Neuerungen für den Rehabilitationssport in Herzgruppen

Ziffer 4.4.2 der RV (Leistungsumfang und -dauer Rehabilitationssport in Herzgruppen):

- Herzinsuffizienzgruppen und DGPR-Positionspapier „Die Herzinsuffizienzgruppe" wurden neu aufgenommen.
- Die Indikationsliste für die Verordnung von Rehabilitationssport in Herzgruppen wurde deutlich erweitert und konkretisiert.
- Leistungsumfang und -dauer von Herzgruppen/Kinderherzgruppen bleiben unverändert.

Ziffer 4.7 der RV (Gerätetraining):

- Für Herzinsuffizienzgruppen ist das dynamische Kraftausdauertraining an Krafttrainingsgeräten erlaubt. Dies gilt jedoch nicht für Herzgruppen.
- Für Herzgruppen ist das Training an Ergometern weiterhin erlaubt.
- Eine Anlage 4 definiert den Begriff „Technisches Gerät".

Ziffer 11.2 der RV (Ärztliche Betreuung/Überwachung des Rehabilitationssports - vorher Ziffer 12.2 -):

- Neu aufgenommen wurde, dass die ständige, persönliche Anwesenheit des Herzgruppenarztes im Rehabilitationssport in Herzgruppen auch bei einer Betreuung von maximal drei parallel stattfindenden Herzgruppen (z.B. in Dreifach-Sporthallen) als erfüllt gilt.
- Im Rehabilitationssport in Herzinsuffizienzgruppen ist die ständige, persönliche Anwesenheit des Herzgruppenarztes während der Übungsveranstaltungen zwingend erforderlich.
- Erforderliche Qualifikationen für die Tätigkeit als Herzgruppenarzt:
  - Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Allgemeinmedizin
  - Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
  - Facharzt auf einem anderen Gebiet mit Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin
  - Arzt ohne Fachgebietsbezeichnung mit Erfahrung im Rehabilitationssport oder Sport mit Herzpatienten
  - Die ärztliche Betreuung schließt die Vermittlung von regelmäßigen gesundheitsrelevanten Informationen und Gesundheitsbildungsmaßnahmen ein.

Ziffer 11.3 der RV (Neuregelung ohne ständige Anwesenheit des Herzgruppenarztes):

- Folgende Möglichkeiten der ärztlichen Präsenz im Rehabilitationssport in Herzgruppen sind nun gegeben:
  - Herzgruppenbetrieb mit ständiger, persönlicher Anwesenheit des Herzgruppenarztes (Herzgruppe wie bisher)
  - Herzgruppenbetrieb in Abstimmung mit der Übungsleitung sowie nach Bedarf der Teilnehmenden ohne die ständige, persönliche Anwesenheit des Herzgruppenarztes. In diesem Fall muss der Herzgruppenarzt mindestens alle sechs Wochen die Herzgruppe persönlich visitieren. Diese Anwesenheit ist schriftlich zu dokumentieren.

Ziffer 11.4 der RV (Absicherung in Notfallsituationen):

- Die Absicherung in Notfallsituationen kann erfolgen durch
  - ständige Anwesenheit des Herzgruppenarztes oder
  - ständige Anwesenheit von Rettungskräften nach Ziffer 11.4.1 oder
  - ständige Bereitschaft des Herzgruppenarztes oder
  - ständige Bereitschaft von Rettungskräften nach Ziffer 11.4.1

Anmerkung: Wird zur Absicherung der Notfallsituation die Variante gewählt, dass entweder der Herzgruppenarzt oder Rettungskräfte in ständiger Bereitschaft sind, so empfehlen wir nachdrücklich, in unklaren Notfallsituationen dennoch in jedem Fall zuerst als erste Maßnahme einen Notruf über die 112 abzusetzen.)

Ständige Bereitschaft des Herzgruppenarztes oder von Rettungskräften bedeutet:

- Bei jedem Notfall/Unfall muss der Herzgruppenarzt bzw. die Rettungskraft sofort kontaktiert werden. Voraussetzung ist die lückenlose Erreichbarkeit durch die Übungsleitung.
- Eintreffen des Herzgruppenarztes oder der Rettungskraft im Übungsraum unverzüglich nach Anforderung durch die Übungsleitung
- Der Begriff „unverzüglich" ist in einer Anlage 5 präzisiert. Als Orientierung wird ein Zeitraum von 8 Minuten empfohlen.
- **ACHTUNG:** Eine Absicherung der Notfallsituation in Herzgruppen über die **Notfallnummer 112 REICHT NICHT AUS**! Es muss eine konkrete Person (Herzgruppenarzt oder Rettungskraft), die während der Gruppenstunde in ständiger Bereitschaft ist, namentlich und mit Kontaktdaten benannt und hinterlegt sein.

Weiterhin ist zu beachten:

- Es muss in der Herzgruppe ein Notfallplan vorliegen.
- In regelmäßigen Abständen, mindestens 2x/Jahr, sind während der Übungsveranstaltungen Notfallübungen durchzuführen, in denen auch die Teilnehmenden der Herzsportgruppen die Funktionsfähigkeit des Defibrillators (AED) kennenlernen. Dabei sollte auch der Ablauf im Falle eines Notfalls (wer übernimmt welche Aufgabe?) geübt werden (Nachweis der Durchführung z.B. über die Stundendokumentation).

Ziffer 11.4.1 der RV (Erforderliche Qualifikation für die Absicherung in Notfallsituationen):

- Erforderliche Qualifikationen für die Absicherung in Notfallsituationen:
  - Arzt mit praktischen Erfahrungen und Fertigkeiten im Notfallmanagement oder
  - Physician Assistant mit Kenntnissen und Fertigkeiten im Notfallmanagement oder
  - Rettungsassistent oder
  - Notfallsanitäter oder
  - Rettungssanitäter mit mindestens einjähriger Berufserfahrung im Anschluss an die Ausbildung mit Kenntnissen und Fertigkeiten im Notfallmanagement
  - Fachkrankenpflegekräfte für Intensivpflege und Anästhesie

Austausch-Pflegeservice Notfallrucksack/-koffer 2022

Der Tausch findet wieder zu unserer Mitgliederversammlung, voraussichtlich Anfang April 2022 in der Kassenärztlichen Vereinigung Dresden, Schützenhöhe 12, statt. Senden Sie bitte den Antrag auf Medikamententausch (www.lvs-pr.de) bis spätestens 28. Februar 2022 an die Apotheke Johannstadt, Arnoldstraße 20, 01307 Dresden oder per E-Mail an Dr. W. Schwartze, Leitender Apotheker Krankenhausversorgung und Fachapotheker für Klinische Pharmazie w.schwartze@apotheke-johannstadt.de. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, teilt den Bedarf bitte dennoch bis zum 28. Februar mit. Der Tauschtermin wird dann separat festgelegt.

Rezertifizierung/Anerkennung

Mit Wirkung vom 31.12.2021 endet für alle durch den LVS/PR anerkannten Rehabilitations-sportgruppen die Gültigkeitsdauer der Anerkennung. Um die weitere Vergütung durch die Kostenträger zu sichern, ist eine Rezertifizierung aller Gruppen erforderlich. Die dafür erforderlichen Meldebögen 1 – 3 finden Sie auf unserer Internetseite unter Service/Downloads/Rezertifizierung. Bitte senden Sie diese bis zum 20. Januar 2022 an die Geschäftsstelle.

Verlängerung ÜL-Lizenz

Wir möchten an die Verlängerung der ÜL-Lizenz erinnern, da zum Jahresende wieder viele Lizenzen ablaufen. Bitte überprüfen Sie Ihre Lizenz und reichen Sie diese umgehend mit den entsprechenden Nachweisen (15 UE) bei uns ein. Pandemiebedingt konnten nicht alle geplanten Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden, daher bitten wir Sie uns anzusprechen, um sich für die Termine im ersten Quartal 2022 anzumelden. Den Aus- und Fortbildungsplan finden Sie ebenfalls in der Zeitschrift sowie auf unserer Webseite.

Vergütung Rehasport durch die Primärkassen ab 01.01.2022

Die aktuelle Vergütungsvereinbarung wurde mit den Primärkassen fristgerecht im Sommer gekündigt. Derzeit stehen alle beteiligten Partner und Kassen in Kontakt, um ab Januar 2022 eine neue Vergütungsvereinbarung mit den Primärkassen auf Landesebene zu verhandeln. Sobald es dazu Ergebnisse zu vermelden gibt, erhalten Sie einen separaten Newsletter.

Webseite/Herzgruppenkarte

Seit August ist nun unsere neu aufgesetzte Internetseite (www.lvs-pr.de) online. Damit kann nun auch anschaulich und übersichtlich auf das Verzeichnis der Herzgruppen zugegriffen werden. Die Standorte sind jetzt in einer interaktiven Karte abrufbar. Hier finden die Patienten alle Herzgruppen, deren Träger Mitglied bei uns im Landesverband sind.

Impressum
Herausgeber: Landesverband Sachsen für Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislauferkrankungen, Geschäftsstelle Oberlausitz-Kliniken gGmbH, Krankenhaus Bautzen, Am Stadtwall 3, 02625 Bautzen, Telefon: 0 35 91/27 09 58, Fax: 0 35 91/5 32 92 48, Internet: www.lvs-pr.de, E-Mail: gs@lvs-pr.de · **ISSN 2749-666X**
Redaktion: Dr. Norbert Krujatz, Geschäftsstelle Bautzen, Michael Schäfer und Martina Töppel
Gesamtherstellung: Digitaldruckerei Schleppers GmbH, Spreegasse 10, Haus 4, 02625 Bautzen, Tel.: 0 35 91/671011 · Titelbild: ©Fotolia · **Erscheinungsweise:** 2x/Jahr · **Auflage:** 1.500 Stück

therapie LEIPZIG

Fachmesse
mit Kongress für Therapie,
medizinische Rehabilitation
und Prävention

24 - 26 März 2022

LEIPZIGER MESSE

Die Nr. 1 in Deutschland

Dabei sein lohnt sich. Mit Sicherheit!

Freuen Sie sich auf den führenden interdisziplinären Kongress mit mehr als 200 Seminaren und Workshops und auf zahlreiche Innovationen in der Ausstellung!

Sammeln Sie in diversen Seminaren jeweils 4 Lerneinheiten als Fortbildung für Ihre Übungsleiterlizenz.

SAFE EXPO Leipziger Messe

Sicher für Menschen. Gut für die Wirtschaft.

Frühbucherrabatt bis zum 28. Februar 2022 sichern!

www.therapie-leipzig.de

Foto: AdobeStock: Aaron Amat